



***Das macht mein Leben hell...:
Das gibt mir Hoffnung...:***

4. Fastensonntag 2021

„Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jede, die an ihn glaubt nicht verloren geht...“

Joh 3,16



„Und wer die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit sichtbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.“

Joh 3,21

Am 4. Fastensonntag erzählt uns das Evangelium, dass Gott für uns Menschen seinen geliebten Sohn hergibt. Jesus, der ihm am meisten am Herzen liegt.

Vieles müssen wir in diesen Monaten hergeben, das uns am Herzen liegt und unser Leben lebenswert macht. Da ist nicht nur der Kinobesuch, der Einkaufsbummel oder das Treffen mit Menschen, die wir lieben. Manche haben einen geliebten Menschen durch Corona verloren. Für sie ist nichts mehr so, wie vorher.

Das Bild vom Sonnenaufgang zeigt uns aber auch: nach jeder Nacht kommt ein neuer Morgen und nach dem Regen scheint wieder die Sonne. In jeder Frühlingsblume, die aus der Erde wächst und ihre zarte Blüte entfaltet, können wir in diesen Tagen entdecken, dass unsere Hoffnung nicht vergebens ist.

**„Weil Gott darum weiß und es ihm nicht egal ist,
wie mühevoll Menschen sich durchs Leben kämpfen,
ist er selbst Mensch geworden,
hat seinen Sohn hingegeben,
damit wir nicht zerbrechen müssen
an der Mühsal unseres Lebens.
Wo Gott ist, ist Leben, geht nichts mehr zugrunde.
Er ist dort, wo die Not ist, Krankheit und Leid.
Er hat sich eingelassen auf alles,
selbst auf die tiefsten Ängste, die Menschen befallen.
Damit kann man leben: Man ist nicht allein,
wenn es dunkel geworden ist.“ Alfons Gerhardt**

*Und dann kommt er Gott sei Dank, der Sonnenaufgang!
Das Licht siegt über die Dunkelheit, es wird hell. Glaubend
dürfen wir immer neu hoffen: nach Karfreitag kommt Ostern!*



***Das musste ich abgeben...:
Das möchte ich hingeben...:***

*Wenn Sie möchten, heften Sie diesen Abschnitt
mit Ihren Gedanken an unser Fastenkreuz.*